

<https://www.facebook.com/TrailrunningNordwand/posts/1572723562908216>

Trailrunning_HD

Der CHIEMGAUER 100 war in diesem Jahr etwas ganz Besonderes. Zum einen sollten hier die Deutschen Meisterschaften 2020 im Ultratrail stattfinden – die wurden Corona-bedingt abgesagt, nicht aber der Lauf selbst. Außerdem hatte der Organisator dieses ältesten Ultratrails auf deutschem Boden, Giselher „Gi“ Schneider, schon im Vorfeld angekündigt, dass die Austragung 2020 die letzte unter seiner Leitung sein wird.

Umso schöner war es, dass trotz der erschwerten Bedingungen in diesem Seuchenjahr wieder ein tolles Sportfest geboten wurde – und somit der erste Ultratrail-Wettbewerb auf deutschem Boden nach dem Corona-Lockdown stattfand.

Trotz schwül-heißem Wetter wurden hervorragende Leistungen abgeliefert. Matthias Krah lief an der Spitze, gefolgt von [Max Kirschbaum](#)

– der ihm vor allem an der Hörndelwand das Leben schwer machte – dann aber beim Downhill sehr unsanft Kontakt mit dem Untergrund bekam und danach solche Schmerzen an der Hüfte hatte, dass er schon ans Aufgeben dachte. Doch er machte weiter und konnte Matthias Krah weiter von hinten Dampf machen. Aber Matthias Krah brachte den Sieg in 12:06:54 ins Ziel, 20 Minuten vor Max Kirschbaum. Eine große Überraschung schaffte Jan Kaschura, der Seriensieger beim Röntgenlauf, mit Platz 3 in 13:27:55. Für Kaschura war es nicht nur der erste 100km-Lauf, sondern auch seine erste Wettkampfbegegnung mit dem Hochgebirge. Eine super Premiere! Mit Kaschura hatte sich [Marcel Geißler](#)

einen harten Fight geliefert, den er aber schließlich aufgeben und die Abkürzung zum 85km-Finish nehmen musste.

Umso erfolgreicher aber seine Frau, Sylvie Geissler. In 15 Stunden und 17 Minuten siegte sie souverän vor Katharina Hallweger, der Siegerin von 2017. Insgesamt kamen nur vier Frauen und 29 Männer ins Ziel des 100km Laufs.

Über die 100 Meilen waren insgesamt 3 Läuferinnen und 44 Läufer am Start - von diesen schafften es gerade mal eine Läuferin und neun Läufer ins Ziel - 25 mussten unterwegs aufgeben, und die anderen wählten entweder die "Abkürzung" (gesamt 146 km) oder kamen nach Zielschluss ins Ziel. Die Schnellsten waren Anke Warlich (28:59:01) und Tom Wagner (22:09:32).

Glücklicherweise ist die Geschichte dieses Rennens mit der Ausgabe 2020 nicht zu Ende. Es hat sich ein neues Organisatorenteam gefunden – es bleibt spannend, ob der Chiemgau 100 dann immer noch so wunderbar „old school“ ist wie bisher.

Eine schöne Bildergalerie des Chiemgau 100 findet Ihr bei

uptothetop.de

. Steve war an der Strecke und hat fotografiert, was das Zeug hielt ...

<https://www.uptothetop.de/2020/08/02/chiemgauer-100-impressionen/>